

LESEN

# Sprach- assistentz in Deutschland

**NIVEAU**

Mittelstufe (B1)

**NUMMER**

DE\_B1\_2094R

**SPRACHE**

Deutsch



## Lernziele

- Ich kann einen Text über die Sprachassistentz in Deutschland problemlos verstehen.
- Ich kann über eigene Erfahrungen und Meinungen sprechen.



# Wortschatz

Welche Wörter **kennst** du schon? Welche sind **neu**?





# Was passt?

Verbinde die Satzteile.

- |   |                              |   |                                       |
|---|------------------------------|---|---------------------------------------|
| 1 | Sie ist jung und             | a | vom Computer <b>losreißen</b> .       |
| 2 | Die <b>Sprachassistentin</b> | b | mein Gedächtnis <b>auf</b> !          |
| 3 | Hilfe kann                   | c | arbeitet mit Kindern.                 |
| 4 | Er <b>händigt</b> mir        | d | <b>arrangiert</b> werden.             |
| 5 | Er kann sich nur schwer      | e | <b>ungebunden</b> .                   |
| 6 | Die Lehrerin ist sehr        | f | <b>einfühlsam</b> mit ihren Schülern. |
| 7 | Bitte <b>frische</b>         | g | weitere Lieferung <b>an</b> .         |
| 8 | Ich <b>fordere</b> eine      | h | den Schlüssel <b>aus</b> .            |

# Sprachassistent in Deutschland: Die Ankunft

Lies den Text und **beantworte** die Fragen auf der nächsten Seite.

Du lernst seit mehr als zwei Jahren Deutsch. Du bist ungebunden, jung und abenteuerlustig. Darum hast du dich entschlossen, deine Deutschkenntnisse in Deutschland weiter zu verbessern. Die Vermittlungsagentur hilft dir bei allen Formalitäten wie Visum, Arbeitserlaubnis, Versicherung und Unterkunft. Auch Kontakte mit anderen Sprachassistenten und -assistentinnen können arrangiert werden. Du bist zwar etwas nervös, aber du bist schon viel gereist und traust dir zu, als Sprachassistent zu arbeiten.

Du kommst an einem regnerischen Montag am Flughafen in München an. Dein Flug hatte Verspätung und du verpasst den Bus, der dich in die kleine Stadt Schrobenhausen bringen soll. Du bist froh, dass du noch einige Privatstunden genommen hast, um auf diese Art von Problemen vorbereitet zu sein. Mehr als drei Stunden später bist du endlich am Ziel. Du verlässt den Bus, bekommst deinen Koffer ausgehändigt und siehst dich ratlos um.



# Sprachassistent in Deutschland: Die Ankunft

Gerade als der Bus wieder abfährt, kommt ein kleiner älterer Herr angelaufen. „Sind Sie der neue Sprachassistent?“, begrüßt er dich atemlos. Du nickst bloß und lächelst. „Grüß Gott! Ich bin Alfred Maier, der Hausmeister am Gymnasium hier.“ Er schüttelt dir die Hand. „Kommen Sie bitte mit. Mein Auto ist auf dem Pendlerparkplatz geparkt!“. Ohne auf deine Antwort zu warten, nimmt Herr Maier deinen Koffer und steuert zielstrebig auf den Ausgang zu. Du folgst ihm dicht auf den Fersen. Dabei kannst du dich schwer losreißen von dem Duft, der aus der Bäckerei strömt. Du bist schon sehr hungrig. Aber Herr Maier nimmt davon keine Notiz. Du fragst dich, ob Herr Maier wohl ein kulturtypischer Mensch ist: unfreundlich, unpünktlich und nicht sehr einfühlsam.

1. Was möchte der Sprachassistent verbessern?
2. In welchem Land liegt Schrobenhausen? Wo kommt der Sprachassistent an?
3. Wer ist Herr Maier? Wie findet der Sprachassistent ihn?





# Was passt?

Ergänze.

- 1 Der Sprachassistent ist \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.
- 2 Er möchte seine Deutschkenntnisse weiter \_\_\_\_\_.
- 3 Das Wetter in München ist \_\_\_\_\_.
- 4 Er verpasst den Bus, weil das Flugzeug \_\_\_\_\_ war.
- 5 Seine neue Arbeitsstelle befindet sich in \_\_\_\_\_.
- 6 Herr Maier hat auf dem \_\_\_\_\_ geparkt.
- 7 Der Geruch kommt aus der \_\_\_\_\_.

Pendlerparkplatz  
verspätet  
jung  
Bäckerei  
abenteuerlustig  
verbessern  
regnerisch  
Schrobenhausen



# Was hättest du getan?

**Was hättest du gemacht, falls Herr  
Maier nicht gekommen wäre?**

**Dein Handy funktionierte in diesem  
Szenario übrigens nicht!**

Ich wäre ...

Ich hätte ...

Das ist schwierig ...

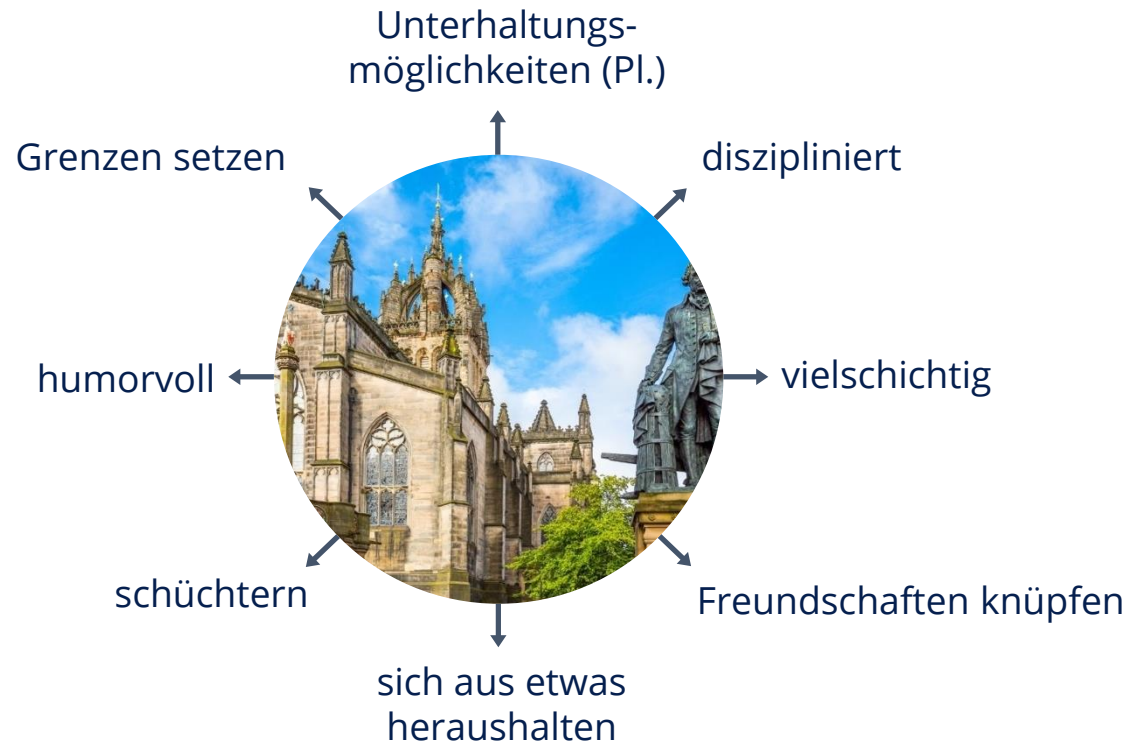
Vielleicht ...





# Wortschatz

Welche Wörter **kennst** du schon? Welche sind **neu**?



# Sprachassistent in Deutschland: Die erste Zeit

Lies den Text und **beantworte** die Fragen.

Am nächsten Tag kommst du ins Gymnasium und wirst erst einmal dem Direktor vorgestellt. Er war es, der einen Sprachassistenten angefordert hatte. Dann lernst du die Lehrer:innen kennen. Alle freuen sich, dass sie ihre Englischkenntnisse im Gespräch mit dir auffrischen können. Deine vorsichtigen und etwas schüchternen Versuche, Deutsch zu sprechen, werden freundlich aber bestimmt abgewinkt. Du denkst, dass die Menschen sehr freundlich, aber nicht sonderlich einfühlsam sind. Du gehst mit einer Englischlehrerin in die erste Klasse. Die Schüler:innen sind aufgeregt, dich kennenzulernen. Sie sind auch sehr diszipliniert und melden sich, wenn sie etwas sagen möchten. Du wirst in allen acht Schulstufen zum Einsatz kommen. Die Lehrer:innen dürfen über deine Stunden frei verfügen. Du erfährst jeweils am Beginn der Woche, in welchen Klassen du mitarbeiten darfst, und was du machen sollst. Die meiste Zeit wirst du in Konversationsstunden mitarbeiten. Manchmal musst du auch Vorträge über das Leben in deinem Heimatland halten.



Wem wird der Sprachassistent in der Schule als erstes vorgestellt?

Welche Sprache wollen die Lehrer:innen nicht mit dem Sprachassistenten sprechen? Warum wohl?

Worüber soll der Sprachassistent gelegentlich Vorträge halten?



# Sprechversuche auf Deutsch

**Beantworte** folgende Fragen.

1

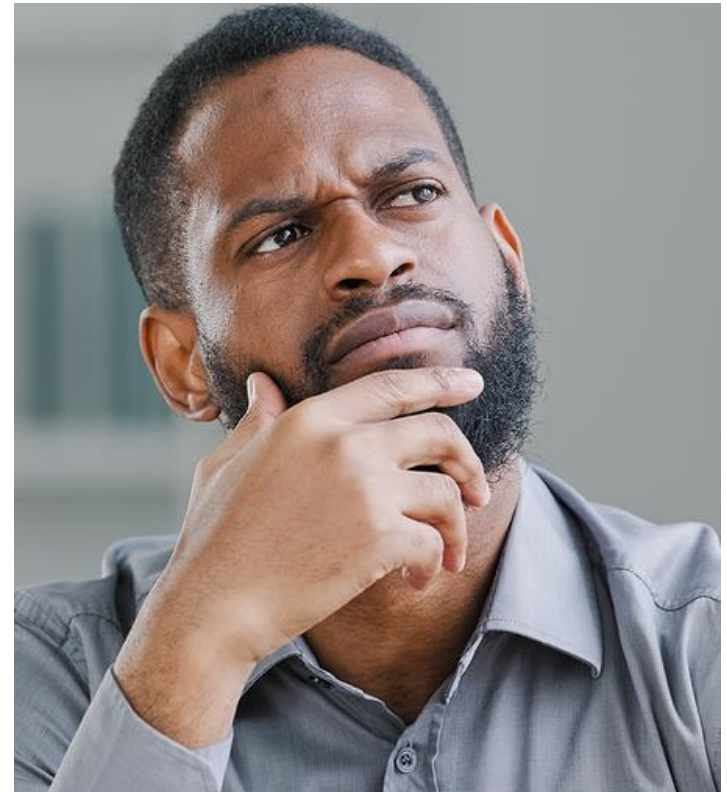
Wie findest du es, dass die Lehrer:innen den Sprachassistenten bei seinen Sprechversuchen in Deutsch abwinken?

2

Wie würdest du an seiner Stelle reagieren?

3

Welchen Tipp würdest du ihm geben?





# Eigene Erfahrungen

Im Breakout-Room oder im Kurs:

1. **Sprecht** über eure Erfahrungen.
2. **Teilt** eure Erfahrungen im Kurs. Waren sie ähnlich?

**Wie war dein erster  
Tag an deinem  
jetzigen  
Arbeitsplatz?**

**Hattest du es dir vorher so  
vorgestellt?**



Du gehst in den  
**Breakout-Room**? Mach  
ein **Foto** von dieser Folie.

# Sprachassistent in Deutschland: Alltag

Lies den Text und **beantworte** die Fragen auf der nächsten Seite.

Nach einigen Tagen in Schrobenshausen fällt dir erst einmal die Decke auf den Kopf. Du warst jedoch auf den Kulturschock vorbereitet und nimmst es daher gelassen. Bei einem Telefonat mit deinem besten Freund lacht ihr über deine Probleme: Das Wetter ist schlecht. Die Kleinstadt bietet kaum Unterhaltungsmöglichkeiten. Die Lehrer:innen sind zu bestimmend, die Kinder sind zu fordernd und der Direktor, an den du dich mit deinen Herausforderungen gewandt hast, hält sich aus allem heraus.

Im Gespräch mit deinem Freund ist dir klar geworden, dass du selber deine Grenzen im Umgang mit Kollegen und Kolleginnen, Schülern und Schülerinnen setzen musst. Am nächsten Tag versuchst du es. Du bist freundlich, aber bestimmt im Unterricht. Außerdem wirfst du immer wieder humorvolle Bemerkungen ein, die die Schüler:innen zum Lachen bringen. Nach einigen Tagen beginnst du zu merken, dass die Schüler:innen dir aufmerksamer zuhören. Sie warten auf deine Witze.





# Sprachassistent in Deutschland: Alltag

Als du dich erst einmal eingewöhnt hast, wird dir bewusst, wie vielschichtig das Leben in der Kleinstadt ist: Die Schule veranstaltet Exkursionen in der Umgebung von Schrobenhausen. Du erkundest die Gegend mit dem Fahrrad. Du lernst viele junge Menschen in deinem Alter kennen und knüpfst gute Freundschaften. Viel zu schnell vergeht das Halbjahr. Am Tag vor deiner Abreise gibt es eine Überraschungsparty. Schüler:innen und Lehrer:innen geben dir kleine Geschenke. Das Gruppenfoto soll dir später zugesandt werden.

1. Welche Probleme bespricht der Sprachassistent mit seinem Freund am Telefon?
2. Was ist dem Sprachassistenten im Gespräch mit seinem Freund klargeworden? Und was tut er im Anschluss hieran?
3. Was passiert mit dem Gruppenfoto?



# Welcher Satz meint das Gleiche?

In den ersten Wochen **fällt dir die Decke auf den Kopf.**



1. In den ersten Wochen hast du viel zu tun und bist viel unterwegs.

2. In den ersten Wochen ist dir sehr langweilig und du sitzt nur zuhause.





# Richtig oder falsch?

Kreuze an.

		richtig	falsch
1	Der Sprachassistent war auf den Kulturschock vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Er wünscht sich Unterhaltungsmöglichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Der Direktor hilft ihm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Er will die Kinder zum Lachen bringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Er findet neue Freunde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Das Gruppenfoto wird zugesendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



# Humor im Klassenzimmer

**Der Sprachassistent erzählt der Klasse  
über sein Heimatland. Da stolpert er  
über ein Kabel, das am Boden liegt. Die  
Klasse lacht.**

**Wie würdest du an seiner Stelle  
reagieren?**

verlegen werden

über sich selbst  
lachen

aus dem  
Klassenzimmer  
rennen





# Rollenspiele

**Sucht** euch eine Szene **aus** dem Text aus und **spielt** sie in einem Dialog nach.



*Guten Tag, herzlich Willkommen in Schrobenhausen.*

*Vielen Dank!*

- Ankunft am Flughafen
- Ankunft in Schrobenhausen
- erster Tag in der Schule
- letzter Tag in der Schule



Redewendung

## ***Neuland betreten***

**Bedeutung:** etwas Neues machen, was man vorher noch nie gemacht hat

**Beispiel:** Mit dem Unterrichten an einer Schule in Deutschland hat der Sprachassistent *Neuland* für ihn *betreten*. Er ist froh, dass er sich getraut hat, denn es war eine wirklich gute Erfahrung.



# Zusatzübungen



# Auf Deutsch fragen, auf Englisch antworten



**Hast du schon einmal jemanden  
auf Deutsch angesprochen und die  
Person hat auf Englisch  
geantwortet?**

In welcher Situation  
war das?

Wie hast du dich  
gefühlt?

Warum glaubst du  
hat die Person das  
gemacht?







# Arbeiten in einer fremden Sprache

**Könntest du dir vorstellen,  
einen Job zu haben, in dem du  
eine Fremdsprache sprechen  
musst?**

**Warum (nicht)?**



# Die eigene Meinung äußern

**Wie fühlt es sich für  
dich an, *wenn dir die  
Decke auf den Kopf  
fällt?***

**Was machst du in solch einer  
Situation?**





# Lösungen

**S. 4:** 1e; 2c; 3d; 4h; 5a; 6f; 7b; 8g

**S. 6:** 1. die Deutschkenntnisse; 2. in Deutschland, am Busbahnhof/an der Bushaltestelle; 3. der Hausmeister, unfreundlich, unpünktlich und nicht sehr einfühlsam

**S. 7:** 1. jung, abenteuerlustig; 2. verbessern; 3. regnerisch; 4. verspätet; 5. Schrobhausen; 6. Pendlerparkplatz; 7. Bäckerei

**S. 10:** dem Direktor; 2. Deutsch; 3. das Leben in seinem Heimatland

**S. 14:** 1. schlechtes Wetter, kaum Unterhaltungsmöglichkeiten, zu bestimmende Lehrer:innen, zu fordernde Kinder sind und der Direktor, der sich aus allem heraushält; 2. dass er selber seine Grenzen im Umgang mit Kollegen und Kolleginnen, Schülern und Schülerinnen setzen muss, Er versucht es.; 3. wird ihm später zugesandt

**S. 15:** Satz 2

**S. 16:** richtig: 1, 2, 4, 5, 6; falsch: 3



# Zusammenfassung

## Sprachassistentenz in Deutschland

Sprachassistenten werden an **Schulen eingestellt**, um Schüler:innen Sprachen beizubringen. Sie können in verschiedenen **Schulstufen zum Einsatz kommen**. Neben den Unterrichtseinheiten bereiten **Sprachassistenten eigenständig** ihre Stunden **vor**. Da Sprachassistenten meist für den Schuleinsatz ins Ausland gehen brauchen sie oft Zeit sich an Land und Leute **zu gewöhnen**.

## Redemittel Erfahrungen

- *Meiner Erfahrung nach, ...*
- *Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ...*
- *Die Erfahrungen haben mir gezeigt, dass ...*
- *Ich habe gute/ schlechte Erfahrungen gemacht...*
- *Jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen...*



# Wortschatz

einfühlsam

ungebunden

aushändigen

losreißen

auffrischen

anfordern

die Sprachassistenten, -en

die Vermittlungsagentur, -en

atemlos

zielstrebig

diszipliniert

Freundschaften knüpfen

sich aus etwas raushalten

schüchtern

humorvoll

Grenzen setzen

die Unterhaltungsmöglichkeit, -en

Decke auf den Kopf fallen

